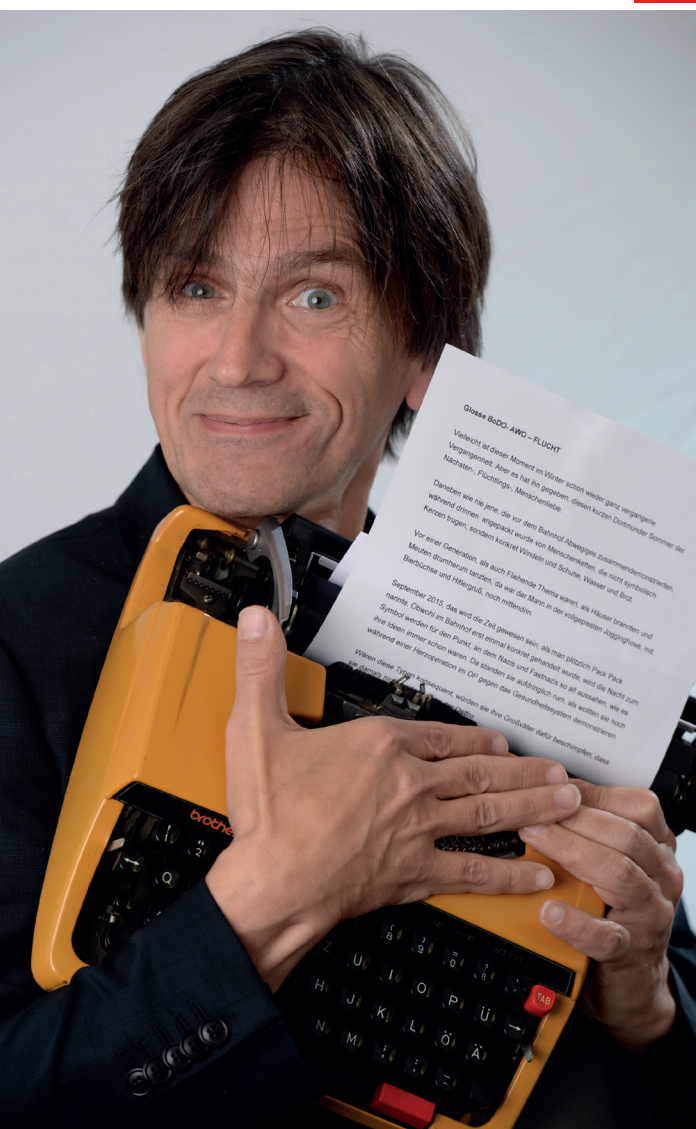




Arbeiterwohlfahrt  
Bezirksverband  
Westliches Westfalen e.V.

## Martin Kaysh schreibt für die Arbeiterwohlfahrt



*Martin Kaysh (Geierabend) schreibt jeden Monat in bodo für die AWO.*

**Werden auch Sie Mitglied in der AWO!**

*Je mehr Mitglieder die AWO hat, desto mehr kann sie in der Gesellschaft bewirken. Desto eher kann sie Menschen helfen, die Hilfe brauchen.*

info@awo-ww.de • www.awo-ww.de

Die neue deutsche Waldliebe hat es mir angetan. Persönlich bleibe ich zwar gern in meinem betonösen Habitat. Ich mag weder von Eichenprozessionsspinnern noch von Zecken angesprungen werden. Aber ein Baum-Buddy und Bestsellerautor mit angegliederter Verwertungskette (Film, Magazin, Diavorträge, demächst auch Saatgut und Badeschaum) behauptet, selbst in Schriftform säuselnd, es gebe bäumliche Intelligenz. Mich würde nicht wundern, wenn Wälder demnächst wählen dürften.

Auch das Neogrüne in unseren Städten geht meist fürsorglich mit Wald und Wiese um, handelt gern stellvertretend aus der Ferne. In Herne weiß man halt, was naturnah gut ist und wählt und wäscht sich grün.

In Datteln, Ruhrpottrand, tobt vermeintlich ein Kampf um das Kohlekraftwerk Datteln IV; die Grünen dümpeln hier weit unter dem Landesschnitt. Nebenan in Waltrop soll ein furchtbares Gewerbegebiet entstehen. Die Leute wählen einen SPD-Jungpolitiker mit Zweidrittelmehrheit zum Bürgermeister.

Ahaus, Stadt des Atommülls, Gemeinden rund um den Braunkohletagebau Garzweiler, stets landet die Umweltpartei in den Öko-Hotspots unter Niveau. In Niederzier, Zentrum des Kampfes um den Hambacher Forst, fällt das Bündnisgrüne gar ins Bergfreie. Die Sozis verteidigen dort die absolute Mehrheit.

Der Hambi ist out. Jetzt wird der Danni gerettet, ein Waldi in Hessen. Er soll der Autobahn A49 weichen. Protestfrei fällt bei Berlin der Forst für die Teslafabrik. Elektroautos nutzen später keine Autobahn, sondern werden naturnah durchs Unterholz geschoben.

Wälder sind hip. Die AWO sollte ein Waldheim eröffnen. So etwas wie einen Waldkindergarten, nur am anderen Ende des Lebens, als Seniorenwohnheim. Diese Waldbodenhaltung wäre nicht toll für die Alten. Aber die Angehörigen im hippen Dortmunder Kreuzviertel oder Bochumer Ehrenfeld hätten dabei ein nachhaltig wohliges Gefühl.

**Unterbezirk Dortmund**

Klosterstraße 8-10 • 44135 Dortmund  
0231 - 99 340

**Unterbezirk Ruhr-Mitte**

Bleichstraße 8 • 44787 Bochum  
0234 - 96 47 70

**Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems**

Unnaer Straße 29a • 59174 Kamen  
02307 - 91 22 10